

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein

Band: - (1991)

Heft: 29

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diSSO

Gehobenes und Ungehobenes des Schweizer Komponisten Gustav Weber – Dossier 769033: Bundesfeierliche Marginalien zum 100. Geburtstag von Hermann Scherchen – Orientierungsversuche im Tonraum nach der Erfahrung mit Atonalität – Premier bilan de la Fête des quatre cultures – John Cage: Vom Anarchisten zum Guru

1553/3
R/wü

Aktennotiz

VERTRAULICH

nanZ.

Betr. Kammermeister Dr. Hermann Scherchen.

Am Auftrage des Herrn Bundesrat von Steiger lege ich heute Morgen Herrn Generaldirektor Muri auf Grund der gestrigen Unterredung zwischen Herrn Bundesrat von Steiger und Herrn Direktor Glogg den Bericht der Eidg. Fremdenpolizei an Herrn Dr. Düby vom 18.7.44, sowie den Bericht der Bundespolizei gleichen Datums zur vertraulichen Kenntnisnahme vor. Ich erkläre Herrn Generaldirektor Muri, dass seitens des Departements im gegenwärtigen Zeitpunkt keine schriftliche Erklärung über Dr. Scherchen, die gegebenenfalls an die Presse weitergeleitet würde, abgegeben werden könne. Zur Zeit liege allerdings, wie sich aus den beiden Berichten ergebe, gegenüber Dr. Scherchen nichts vor. Es sei jedoch ungewiss, ob sich eventuell irgendwelche Belastungen gegen Dr. Scherchen aus dem gegenwärtigen, militärgerichtlichen Untersuchungsverfahren im Falle Rado ergeben könnten.

Herr Generaldirektor Muri ist sehr befriedigt, dass wir ihm die beiden Berichte zur Kenntnis unterbreitet haben. Er sagte, es sei ihm bereits bekannt gewesen (durch Herrn Oberberst Wittmer) dass Dr. Scherchen nach die Bundesanwaltschaft überwacht werde. Die Auseinandersetzung des Herrn Oberberst Wittmer habe nun dann zur Vorsicht gemahnt, nachdem vorher Herr Direktor Glogg erklärt habe, dass er bei allen Instanzen über Dr. Scherchen nur gute Auskunft erhalten habe. Herr Generaldirektor Muri teilt mit, dass der Vertrag mit Dr. Scherchen bereits unterzeichnet sei. Er werde seinerseits Herrn Direktor Glogg über die Angelegenheit Rado nicht orientieren. Er würde uns sofort Mitteilung machen, wenn ihm irgend etwas Neues oder Belastendes im Falle Scherchen bekannt würde. Herr Generaldirektor Muri bittet uns, ihm ebenfalls zur Kenntnis zu bringen, wenn irgendwelche belastenden Momente gegenüber Herrn Dr. Scherchen bekannt werden sollten. Ich erkläre ihm, dass ich diesen Wunsch Herrn Bundesrat von Steiger unterbreiten werde, damit gegebenenfalls der Bundesanwaltschaft eine entsprechende Weisung erteilt werden könne.

19.7.44.

P.S. Im Auftrag des Herrn Bundesrat von Steiger habe ich heute Herrn Dr. Balsiger ersucht, allfällige belastende Momente die gegenüber Dr. Scherchen bekannt werden sollten, zu Handen von Herrn Bundesrat von Steiger Herrn Generaldirektor Muri zu bringen. Dr. Balsiger schreibt mir dies zu.

20.7.44.

nanCe
Herrn.